L. Dv. 585/5

Nur für den Dienstgebrauch!

Do 17 M und P

Entwurf einer Bedienungsvorschrift für die bewegliche Schußwaffe.

Berlin 1939
Gedruckt in der Reichsdruckerei

Dies ist ein geheimer Gegenstand im Sinne des § 88 Reichsstrafgesetzbuchs (Fassung vom 24. April 1934). Mißbrauch wird nach den Bestimmungen dieses Gesetzes bestraft, sofern nicht andere Strafbestimmungen in Frage kommen.

L. Dv. 585/5

Nur für den Dienstgebrauch!

Do 17 M und P

Entwurf einer Bedienungsvorschrift für die bewegliche Schußwaffe.

Berlin 1939
Gedruckt in der Reichsdruckerei

Berlin, den 8. Januar 1939.

Der Reichsminister der Luftfahrt
und Oberbefehlshaber der Luftwaffe

Im Auftrage
Udet.

www. DEUTSCHE LUFTWAFFE .de
www. GERMAN LUFTWAFFE .com

Inhaltsverzeichnis.

Seite

Vorwort ... 4

A. Allgemeines ... 5

B. Fertigmachen der beweglichen Schußwaffe zum Start ... 6
I. A-Stand mit halbstarrer Schußwaffe ... 6
II. B-Stand ... 7
III. C-Stand ... 7

C. Bedienung der beweglichen Schußwaffe während des Fluges ... 8
I. A-Stand mit halbstarrer Schußwaffe ... 8
a) vor dem Start ... 8
b) nach dem Start ... 8
c) im Gefecht ... 8
d) vor der Landung ... 9
II. B-Stand ... 9
a) vor dem Start ... 9
b) nach dem Start ... 9
c) im Gefecht ... 9
d) vor der Landung ... 10
III. C-Stand ... 10
a) vor dem Start ... 10
b) nach dem Start ... 10
c) im Gefecht ... 10
d) vor der Landung ... 11

D. Wartung der beweglichen Schußwaffe nach dem Schießen ... 11
I. A-Stand mit halbstarrer Schußwaffe ... 11
II. B-Stand ... 12
III. C-Stand ... 13

E. Justierung ... 14
I. Justieren der halbstarren Schußwaffe im A-Stand ... 14
II. Justieren der halbstarren Schußwaffe ohne Schießstand ... 15

Verzeichnis der Abbildungen.

Abb. 1 Gesamtansicht des Flugzeugmusters Do 17 M.
Abb. 2 Innenansicht des A-Standes, MG 15 gezurrt.
Abb. 3 Innenansicht des A-Standes, MG 15 für starren waagerechten Schuß gerastet.
Abb. 4 Anbringen des Abzugsstückes am halbstarr gelagerten MG 15 im A-Stand.
Abb. 5 Anbringen der MG-Lagerkugel 100 mm ϕ am MG 15.
Abb. 6 Außenansicht des A-Standes mit tiefgerastetem MG 15.
Abb. 7 Mantelschellen des MG 15 im A-Stand für waagerechten und geneigten Schuß.
Abb. 8 Innenansicht des B-Standes mit MG 15.
Abb. 9 C-Stand mit Fl Do 17, MG 15 gezurrt.
Abb. 10 C-Stand mit Fl Do 17 in Gefechtsstellung.
Abb. 11 Grundplatte zur starren Rastung des MG 15 im A-Stand.
Abb. 12 Anschießscheibe für das halbstarre MG 15.

Vorwort.

Die »Bedienungsvorſchriften für die bewegliche Schußwaffe« ſind als Bindeglied zwiſchen den »Beſchreibungen, Einbau- und Prüfvorſchriften für die Bewaffnung« und den Vorſchriften der einzelnen Geräte und Waffen ſowie der »Schießvorſchrift für Fliegerbordwaffen« anzuſehen.

Das Flugzeugmuſter Do 17 M iſt ein mittleres Kampfflugzeug, das Flugzeugmuſter Do 17 P ein Fernaufklärungsflugzeug. Beide Flugzeugmuſter haben die gleiche Abwehrbewaffnung. Sie ſind mit 3 MG 15 als Abwehrwaffen ausgerüſtet, von denen je 1 MG 15 im A-, B- und C-Stand angeordnet iſt.

Das halbſtarr eingebaute MG 15 im A-Stand wird wahlweiſe vom Flugzeugführer oder vom Bombenſchützen bzw. Beobachter, das MG 15 im B-Stand vom Funker und das MG 15 im C-Stand vom Bombenſchützen bzw. Beobachter bedient.

Folgende Vorſchriften ſind zu beachten:

L. Dv. 125/1	Beſchreibung und Bedienungsvorſchrift für die LL-G.
L. Dv. 121 (in Vorbereitung)	Beſchreibung und Bedienungsvorſchrift für die Fl-Do 17.
L. Dv. 4 (Deckblatt)	Beſchreibung und Zielanweiſung für das Viſier 65.
L. Dv. 110	Beſchreibung und Bedienungsvorſchrift für das MG 15.
L. Dv. 136	Beſchreibung und Bedienungsvorſchrift für die Trommelſchiene Ts 33.
L. Dv. 137	Beſchreibung und Bedienungsvorſchrift für den Trommelträger Tt 33.

A. Allgemeines.

Zur beweglichen Schußwaffe gehören:

I. Im A-Stand:

		L. Dv. Nr.
1.	1 MG 15 mit Hülsenfangball und Visiereinrichtung 65 (s. Abb. 2)	4 110
2.	1 MG-Lagerkugel mit Fassung und Abstützstreben (s. Abb. 2)	—
3.	1 Feststellvorrichtung für das MG 15 für starren Flach- und Tiefschuß (s. Abb. 11)	—
4.	1 Mantelschelle mit Tiefschußrastbolzen für das MG 15 (s. Abb. 7)	
5.	1 Mantelschelle für starren Horizontalschuß	—
6.	1 Abzugsvorrichtung für das MG 15 für starren Beschuß, bestehend aus: Schießhebel am Hörnergriff, Bowdenkabel und Abzugsstück am MG 15 (s. Abb. 2)	
7.	1 Zurrkappe für das MG 15 (s. Abb. 2)	—
8.	1 mech. Visier vor der Windschutzscheibe des Flgz.-Führers für starres Schießen, bestehend aus Zielstachel und Kreiskorn (s. Abb. 2)	—
9.	4 Trommelträger Tt 33 (s. Abb. 2)	137
10.	5 Doppeltrommeln Dt 15	110
11.	1 Bordtasche 15 (s. Abb. 2)	—

II. Im B-Stand:

1.	1 MG 15 mit Hülsenschlauch und Visiereinrichtung 65 (s. Abb. 8)	4 110
2.	1 Lafette LL-G (s. Abb. 8)	125/1
3.	1 Leertrommelbehälter	136
4.	1 Trommelschiene Ts 33	137
5.	6 Trommelträger Tt 33	110
6.	11 Doppeltrommeln Dt 15	110
7.	1 Bordtasche 15 (s. Abb. 8)	—

III. Im C-Stand:

			L. Dv. Nr.
1.	1	MG 15 mit Hülsenfangball und Visiereinrichtung 65 (s. Abb. 9)	4 110
2.	1	Lafette Fl-Do 17	121
3.	5	Doppeltrommeln Dt 15 (s. Abb. 9)	110
4.	5	Trommelträger Tt 33 (s. Abb. 9)	136
5.	1	Bordtasche 15	136

B. Fertigmachen der beweglichen Schußwaffe zum Start.

I. A-Stand mit halbstarrer Schußwaffe.

(Abb. 2—7)

1. Das MG 15 ist nach L. Dv. 110 zu ölen.

2. Die MG-Lagerkugel (2), Abb. 2, ist aus der Fassung herauszunehmen und auf das MG 15 aufzusetzen (s. Abb. 5).

3. Das MG 15 ist ohne Trommel, Hülsenfangball und Visierteile (Kimme und Kreiskorn) mit der aufgesetzten MG-Lagerkugel in die Fassung der rechten Windschutzscheibe einzusetzen. Hierbei sind die beiden Sperrbolzen der Kugelfassung (2), Abb. 2, nach Zusammendrücken der Federsperre seitlich herauszuziehen und das MG 15 mit Lagerkugel durch die Öffnung zu schieben. Die MG-Lagerkugel ist mit den beiden seitlichen Sperrbolzen alsdann festzulegen. Es ist darauf zu achten, daß die Federbolzen der Kugelfassung nach dem Einsetzen der Waffe sicher eingerastet sind.

4. Die Visierteile der Visiereinrichtung 65 (Kimme und Kreiskorn) (5), Abb. 2, und der Hülsenfangball (3), Abb. 2, sind an der Waffe anzubringen.

5. Das MG 15 ist an der rechten Rumpfseite mit der Zurrkappe (4), Abb. 2, festzulegen. Es ist darauf zu achten, daß als halbstarre Waffe immer dasselbe MG 15 verwendet wird.

6. 4 Doppeltrommeln 15 (9), Abb. 2, sind auf die Trommelträger Tt 33 nach L. Dv. 137 aufzusetzen. Die zuverlässige Befestigung sowie leichte Abnehmbarkeit ist zu prüfen. Die 5. Doppeltrommel ist auf die Waffe aufzusetzen und zu sichern. Beachte: Verschlußstück in vorderster Stellung.

7. Die Abzugsvorrichtung für starren Beschuß ist am Griffstück des MG 15 anzubringen (s. Abb. 4). Dies geschieht, indem der kegelig aus-

geführte Haltebolzen (1), Abb. 4, des Abzugsstückes in das Befestigungsstück des MG 15 nach Auslösen des am hinteren Teil des MG-Griffstückes angeordneten Schiebers kräftig bis zum Anschlag eingedrückt wird. Hierauf wird das Abzugsband (2), Abb. 4, um den Abzug des MG 15 gelegt und an dem am hinteren Ende des Abzugsstückes angeordneten Druckknopf (3), Abb. 4, befestigt.

8. Eine volle Doppeltrommel ist auf das gezurrte und gesicherte MG 15 aufzusetzen (s. Abb. 2).

II. B-Stand.

1. Das MG 15 ist nach L. Dv. 110 zu ölen.

2. Das MG 15 ist in die LL—G nach L. Dv. 125/1 einzusetzen (s. Abb. 8).

3. Die Visierteile der Visiereinrichtung 65 sind auf dem Mantel des MG 15 und der Hülsenschlauch an der Waffe anzubringen.

4. Das MG 15 ist an der linken Seite am Zurrhebel (4), Abb. 8, festzulegen.

5. Auf die Trommelschiene Ts 33 und die 6 Trommelträger Tt 33 sind insgesamt 11 gefüllte Doppeltrommeln aufzusetzen. Die zuverlässige Befestigung und leichte Abnehmbarkeit der Trommeln sind zu prüfen.

6. Die Bordtasche 15 (6), Abb. 8, ist auf Vollständigkeit zu prüfen und am hinteren Querspant anzubringen.

III. C-Stand.

1. Das MG 15 ist nach L. Dv. 110 zu ölen.

2. Das MG 15 ist in die Fl Do 17 nach L. Dv. 121 ohne Visierteile und Hülsensack einzubringen.

3. Die Visierteile der Visiereinrichtung 65 und der Hülsenfangball sind am MG 15 anzubringen (s. Abb. 9).

4. Das MG 15 ist an der Zurrkappe (3), Abb. 9, zu zurren und der Trittrost für die Lafette (2), Abb. 9, über das MG 15 zu klappen (s. Abb. 4).

5. Auf 5 Trommelträger sind 5 gefüllte Doppeltrommeln 15 (5), Abb. 9, aufzusetzen.

6. Die Bordtasche 15 (6), Abb. 9, für das in der Fl Do 17 befindliche MG 15 ist auf Vollzähligkeit zu prüfen und an der rechtsseitig an der Rumpfwand angeordneten Halterung anzubringen.

Nunmehr kann das Flugzeug bezüglich der beweglichen Schußwaffe fertiggemeldet werden.

C. Bedienung der beweglichen Schußwaffe während des Fluges.

I. A-Stand mit halbstarrer Schußwaffe.

a. Vor dem Start.

Der Flugzeugführer hat sich von der Vollständigkeit und dem einwandfreien Zustand der für ihn vorgesehenen beweglichen Schußwaffe und der Sondereinrichtungen zu überzeugen.

b. Nach dem Start.

1. Der Beobachter entzurrt die obere Kanzelwaffe und rastet sie für den starren Schuß. Die Waffe ist durchzuladen und zu sichern. Anschließend ist das Mg 15 für starres Schießen zu zurren.

2. Das MG 15 ist nach L. Dv. 110, Seite 44—46, zum Schießen fertigzumachen.

c. Im Gefecht.

1. Im Gefecht wird die obere Kanzelwaffe vom Flugzeugführer starr und beweglich, vom Beobachter nur beweglich bedient. Beim starren Schuß wird das MG 15 in waagerechter und geneigter Rastung vom Flugzeugführer mit dem am Handrad angebrachten Schießhebel 6, Abb. 2, ausgelöst. Das starre Schießen erfolgt nach L. Dv. 4, Teil 1, Seite 24 bis 33. Der Schießhebel ist beim Schießen kräftig bis zum Anschlag durchzuziehen und bei Unterbrechung des Schießens schnell loszulassen, damit die Abnutzung des Abzugshebels der Waffe vermieden wird. Beim Durchladen der Waffe vom Flugzeugführer muß zur Vermeidung von Handverletzungen bei Nachbrennern mit Obergriff, Daumen über dem Spanngriff, durchgeladen werden.

2. Für den starren geneigten Schuß ist das MG 15 durch kräftiges Ziehen am Auslösеknopf (1), Abb. 3, aus der waagerechten Lage auszurasten und hierauf der Auslösеknopf wieder loszulassen. Hierdurch wird die Gabelstütze (1), Abb. 11, umgelegt. Alsdann ist das MG 15 mit den Bolzen der vorderen Lagerschelle in die Tiefschußrastung einzuklinken (s. Abb. 6/1 und 7/2).

3. Für den beweglichen Schuß ist das MG 15 durch kräftiges Ziehen am Auslösеknopf (1), Abb. 3, zu entrasten und nach L. Dv. 110 und L. Dv. 4 (Deckblatt: »Zielanweisung für Visiereinrichtung 65«) anzuwenden.

4. Leertrommeln und Hülsen sind in Gefechtspausen durch den Funker im Leertrommelbehälter des B-Standes abzulegen.

d. Vor der Landung.

1. Das MG 15 ist zu sichern. Es ist aus der Gabelstütze (1), Abb. 11, herauszunehmen und an der rechtsseitig an der Bordwand befindlichen Zurrkappe (4), Abb. 2, festzulegen (s. auch Abb. 3).

2. Die aufliegende Doppeltrommel ist von dem MG 15 abzunehmen und durch den Funker im Leertrommelbehälter des B-Standes abzulegen.

II. B-Stand.

a. Vor dem Start.

1. Der B-Stand wird vom Funker bedient.

2. Der Funker hat sich von der Vollständigkeit und dem einwandfreien Zustand der für ihn vorgesehenen beweglichen Schußwaffe und der Sondereinrichtungen zu überzeugen.

3. Der Funker nimmt beim Start auf dem Sitzkissen über der Fl Do 17 (4), Abb. 9, Platz. Der Klappsitz im B-Stand darf bei Start und Landung nicht benutzt werden.

b. Nach dem Start.

1. Der Funker hat den Klappsitz in die zweite Raststellung zu bringen und die Sitzwanne waagerecht zu stellen.

2. Das Sitzkissen über der Fl Do 17 (4), Abb. 9, ist in den Klappsitz zu legen und dieser zu besetzen.

3. Das MG 15 ist zu spannen und zu sichern. Danach ist die Waffe wieder an dem an der linken Bordwand befindlichen Zurrhebel (4), Abb. 8, zu zurren. Der Hülsenschlauch (1), Abb. 8, ist mit seinem unteren Ende in den Leertrommelbehälter zu legen. Eine gefüllte Doppeltrommel ist auf das MG 15 aufzusetzen und zu sichern.

4. Die Lederschlaufen der über der Einstiegtür festgeschnallten Doppeltrommeln 15 (5), Abb. 8, sind zu lösen.

c. Im Gefecht.

1. Schießen mit dem MG 15 nach L. Dv. 110 und L. Dv. 4 (Deckblatt: »Zielanweisung für die Visiereinrichtung 65«).

2. Die LEER-Trommeln sind im Leertrommelbehälter abzulegen.

3. Die Hülsenabführung erfolgt durch den Hülsenschlauch in den Leertrommelbehälter.

4. Störungen sind nach L. Dv. 110 zu beheben.

d. Vor der Landung.

1. Das MG 15 ist zu sichern und zu zurren.

2. Die aufliegende Doppeltrommel ist abzunehmen und auf einem frei gewordenen Trommelträger aufzusetzen.

3. Die Riemen für die beiden über der Einstiegtür befindlichen Doppeltrommeln 15 (5), Abb. 8, sind, sofern diese nicht verwendet worden sind, festzuschnallen.

4. Das Sitzkissen 4, Abb. 9, ist vom Klappsitz herunterzunehmen und auf den Rost der Fl Do 17 zu legen.

5. Die Startstellung ist einzunehmen.

III. C-Stand.

a. Vor dem Start.

1. Die Bedienung der beweglichen Schußwaffe im C-Stand erfolgt durch den Beobachter. Dieser hat sich von der Vollständigkeit und dem einwandfreien Zustand der für ihn vorgesehenen Waffe und der Sondereinrichtungen zu überzeugen.

2. Beim Start wird das MG 15 an der Zurrkappe (3), Abb. 9, gezurrt.

b. Nach dem Start.

1. Nachdem der Funker den Klappsitz besetzt hat, ist die Rückenlehne des Beobachtersitzes (4), Abb. 10, niederzulegen.

2. Der Rost der Fl Do 17 (1), Abb. 10, ist vollständig hochzuklappen.

3. Das MG 15 ist von der Zurrkappe zu lösen, zu spannen und zu sichern. Eine Doppeltrommel 15 ist aufzusetzen und zu sichern.

4. Der Bedienungshandgriff der Fl Do 17 (8), Abb. 9, ist hochzustellen und die Fl Do 17 so weit auszuschwenken, daß die Waffe an dem Bodenzurrknopf (7), Abb. 9, gezurrt werden kann.

5. Die Rückenlehne des Beobachtersitzes bleibt bis zum Ansetzen zur Landung heruntergeklappt.

c. Im Gefecht.

1. Zur Bedienung der Waffe hat sich der Beobachter unter Linksdrehung seines Körpers herumzudrehen und auf die heruntergeklappte Sitzlehne zu legen. In dieser Stellung ist die Waffe für den Schuß nach hinten unten zu bedienen (s. Abb. 9).

2. Schießen mit dem MG 15 nach L. Dv. 110 und L. Dv. 4 (Deckblatt: »Zielanweisung für die Visiereinrichtung 65«).

3. Die Leertrommeln sind entweder im Leertrommelbehälter des B-Standes abzulegen oder zunächst auf den Fußboden zu setzen. In Gefechtspausen sind die Leertrommeln auf leer gewordene Trommelträger aufzusetzen.

4. Der Hülsenfangball darf im C-Stand nur mit den Hülsen von 3 Trommeln gefüllt werden, da sonst Störungen an der Waffe durch Hülsenfänger auftreten. Der Hülsenfangball ist in den Leertrommelbehälter des B-Standes zu entleeren.

5. Es ist darauf zu achten, daß keine Hülsen in den Rumpf des Flugzeuges fallen, damit eine Beschädigung oder Gefährdung von Flugzeug und Lafette vermieden wird.

6. Störungen am MG 15 sind nach L. Dv. 110 zu beheben.

d. Vor der Landung.

1. Das MG 15 ist zu sichern, die aufliegende Doppeltrommel abzunehmen und auf einen frei gewordenen Trommelträger zu setzen.

2. Die Fl Do 17 ist in die eingeklappte Stellung zu bringen und der Betätigungsgriff herunterzulegen (s. Abb. 9).

3. Das MG 15 ist an der Zurrkappe (3), Abb. 9, festzulegen.

4. Der Trittrost der Fl Do 17 (2), Abb. 9, ist herunterzuklappen.

5. Der Beobachter hat die Rückenlehne des Beobachtersitzes hochzuklappen und die Startstellung einzunehmen.

D. Wartung der beweglichen Schußwaffe nach dem Schießen.

I. A-Stand mit halbstarrer Schußwaffe.

a. Entladen.

1. Das MG 15 ist zu spannen und zu sichern. Es ist nachzusehen, ob der Lauf frei ist. Dann ist das MG 15 nach Abnahme des Hülsenfangballes und der Visierteile mit der Lagerkugel aus der Fassung herauszunehmen.

2. Die Lagerkugel ist nach dem Abnehmen von der Waffe (s. Abb. 5) wieder in die Fassung einzusetzen.

3. Der Hülsenfangball ist zu entleeren.

4. Die Rastvorrichtung für starres Schießen (s. Abb. 11) und die Abzugsvorrichtung sind zu prüfen, zu reinigen und zu ölen.

5. Die Visierteile der Visiereinrichtung 65 sind sorgfältig auf etwaige Beschädigungen hin zu prüfen und beschädigungssicher bei der Waffe aufzubewahren.

6. Verbrauchte Teile aus der Bordtasche sind zu ersetzen.

b. Wartung.

1. Für die Wartung des MG 15 und die Zubehörteile ist die L. Dv. 110, Teil 9, Seite 49—50,

für die Trommelträger 33 die L. Dv. 137 maßgebend.

2. Der MG-Abzug für die halbstarre Schußwaffe im A-Stand ist daraufhin zu prüfen, ob sich der Bowdenzug zum Abzug verändert hat. Der Bowdenzug ist mittels der Einstellschraube (4), Abb. 4, so einzustellen, daß das MG beim Durchladen sicher fängt.

3. Es ist darauf zu achten, daß das Bowdenkabel zum Abzugstück (2), Abb. 3, genügenden Durchhang hat. Es darf nicht straff angezogen werden, damit die Beweglichkeit der Waffe und die Funktion des Abzugstückes nicht behindert werden.

4. Die MG-Lagerteile sind zu überprüfen und zu reinigen.

5. Die Windschutzscheibe der Fl Do 17 ist sorgfältig mit dem für Plexiglas vorgesehenen Sonderreinigungsmittel zu reinigen. Die Anwendung von Benzin oder Tetra für diesen Zweck ist verboten.

II. B-Stand.

a. Entladen.

1. Das MG 15 ist zu spannen und zu sichern. Es ist nachzusehen, ob der Lauf frei ist. Dann ist das MG 15 nach Abnahme des Hülsenschlauches und der Visierteile mit der Lagerkugel aus der Fassung der Linsenlafette (LL—G) herauszunehmen (s. Abb. 8).

2. Die Lagerkugel ist nach dem Abnehmen von der Waffe wieder in die Fassung der LL—G einzusetzen.

3. Der Leertrommelbehälter ist zu entleeren. Es ist darauf zu achten, daß bei dem Entleeren des Leertrommelbehälters keine Hülsen in das Flugzeug fallen.

4. Die Visierteile der Visiereinrichtung 65 sind sorgfältig auf etwaige Beschädigungen hin zu prüfen und beschädigungssicher bei der Waffe aufzubewahren.

5. Verbrauchte Teile aus der Bordtasche sind zu ersetzen.

6. Die Kuppel der LL—G ist mit dem für Plexiglas vorgesehenen Sonderreinigungsmittel zu reinigen. Die Anwendung von Benzin oder Tetra für diesen Zweck ist verboten.

b. Wartung.

1. Für die Wartung des MG 15 und der Zubehörteile ist die L. Dv. 110, Teil 9, Seite 49 und 50,

für die Trommelschiene 33 die L. Dv. 136,
für die Trommelträger die L. Dv. 137 und
für die LL—G die L. Dv. 125/1 maßgebend.

2. Die Lafettenteile und Sondereinrichtungen sind auf einwandfreie Funktion zu prüfen, zu reinigen und zu ölen.

III. C-Stand.

a. Entladen.

1. Das MG 15 ist zu spannen und zu sichern. Es ist nachzusehen, ob der Lauf frei ist. Dann ist das MG 15 nach Abnahme des Hülsenfangballes und der Visierteile aus der Fl Do 17 gemäß L. Dv. 121 herauszunehmen.

2. Der Hülsenfangball ist zu entleeren.

3. Die Visierteile der Visiereinrichtung 65 sind sorgfältig auf etwaige Beschädigungen hin zu prüfen und beschädigungssicher bei der Waffe aufzubewahren.

4. Verbrauchte Teile aus der Bordtasche sind zu ersetzen.

b. Wartung.

1. Für die Wartung des MG 15 und der Zubehörteile ist die L. Dv. 110, Teil 9, Seite 49 und 50,

für die Trommelträger 33 die L. Dv. 137,
für die Fl Do 17 die L. Dv. 121 maßgebend.

2. Die Lafettenteile sind auf einwandfreie Funktion hin zu prüfen, zu reinigen und zu ölen.

3. Die Fenster der Fl Do 17 sind sorgfältig mit dem für Plexiglas vorgesehenen Sonderreinigungsmittel zu reinigen. Die Anwendung von Benzin oder Tetra ist verboten.

E. Justierung.

1. Justieren der halbstarren Schußwaffe im A-Stand.

(Siehe L. Dv. 4, Teil II, Ziffer 116 ff.)

a) Die halbstarre Waffe wird in der Höhe so justiert, daß ihre Geschoßbahn die waagerechte Ebene durch den Visierstrahl in 400 m Abstand schneidet. Seitliche Justierung ist parallel zur senkrechten Flugzeugmittelebene.

Das Flugzeugführervisier wird so justiert, daß der Visierstrahl parallel zur Flugzeuglängsachse zeigt.

Das Visier 65 auf dem MG 15 ist gemäß L. Dv. 4, Teil II, Ziffer 107 auf 400 m Visierschuß angeschossen.

b) Das Flugzeug ist nach der Rüstanweisung aufzubocken und zu verankern. Die Räder sind durch Vorlegen von Bremsklötzen zu sichern. Die Rumpflängsachse ist in Waage zu bringen unter Verwendung der rechts und links an der Rumpfaußenseite befindlichen roten Marken.

Das Ausrichten in Querlage erfolgt durch Auflegen eines Lineals mit Wasserwaage über die rechte und linke Bordwand der Kanzel in Höhe des Flugzeugführersitzes.

Das Ausrichten der Flugzeuglängsachse nach der Seite erfolgt durch 2 Lote an der Rumpfunterseite.

Das Lot am Rumpfende ist in dem am Notsporn befindlichen Loch, das Lot an der Kanzel ist in einem Schraubenloch der Mittelstrebe für die Kanzelverkleidung zu befestigen. Die Mittellinie an der Kanzel ist außerdem durch die roten Buchstaben M L gekennzeichnet.

c) Das starr gerastete MG 15 ist mit Hilfe einer auf dem Mantel gelegten Wasserwaage in Waage zu bringen (Verstellung der Lagerung s. 3 e).

d) Das Einrichten der Anschießscheibe erfolgt in der seitlichen Richtung durch Visieren über die an der Unterseite des Flugzeugrumpfes hängenden Lote. Die Höheneinstellung der Scheibe erfolgt durch Visieren durch den Lauf der Waffe. Dazu ist an der gerasteten Waffe das Bodenstück abzunehmen. Beim Visieren durch den Lauf muß dann die Seelenachse auf das Kreuz für die Mündungswaagerechte der Scheibe zeigen.

e) Das starr gerastete MG 15 ist nun durch Abgabe von Einzelschüssen auf den »Streukreis für Justierschüsse« der Anschießscheibe auszurichten. Dies erfolgt durch Höhen- bzw. Seitenverschiebung der Halte-

gabel. Das Verstellen der 3 Justierschrauben (Abb. 6/2) auf der Grundplatte der Rastvorrichtung hat mit einem schmalen Schraubenzieher zu erfolgen, damit nicht das Muttergewinde beschädigt wird.

f) Das Flugzeugführervisier ist mit Hilfe der Höhen- und Seitenjustierschrauben auf die untere Spitze des Visierdreiecks auf der Anschießscheibe zu richten.

g) Nach Beendigung des Justierens sind alle Schrauben der Lagerung und des Visiers wieder anzuziehen und zu sichern.

II. Justieren der halbstarren Schußwaffe ohne Schießstand.

Steht beim Justieren der halbstarren Waffe ein Schießstand nicht zur Verfügung, so ist nach folgendem Arbeitsplan zu verfahren:

a) Flugzeug, MG 15 und Anschießscheibe sind einzurichten, wie unter 3. b—d beschrieben.

b) Das starr gerastete MG 15 ist durch Verschieben der Haltegabel so nachzujustieren, daß der Haltepunkt über das Visier 65 100 mm über der Mündungswaagerechten der Scheibe liegt (Visierdreieck für Visier 65).

c) Flugzeugführervisier auf »Visierdreieck für starres Visier« richten.

⊕ 11257 38 2A

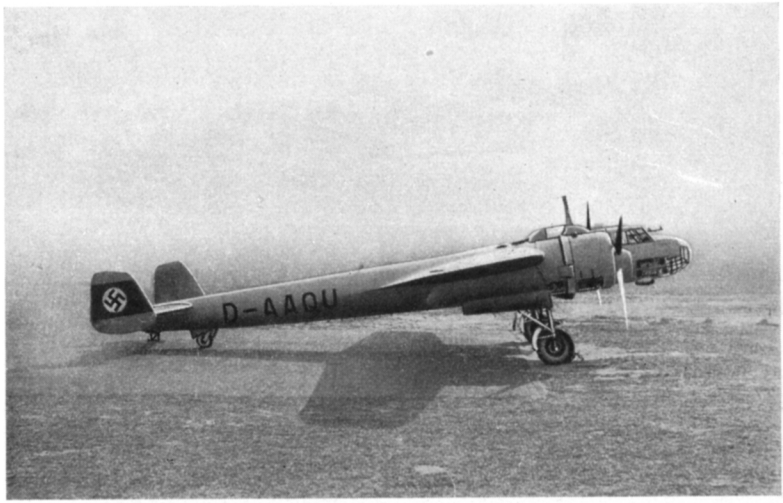


Abb. 1

Gesamtansicht des Flugzeugmusters Do 17 M.

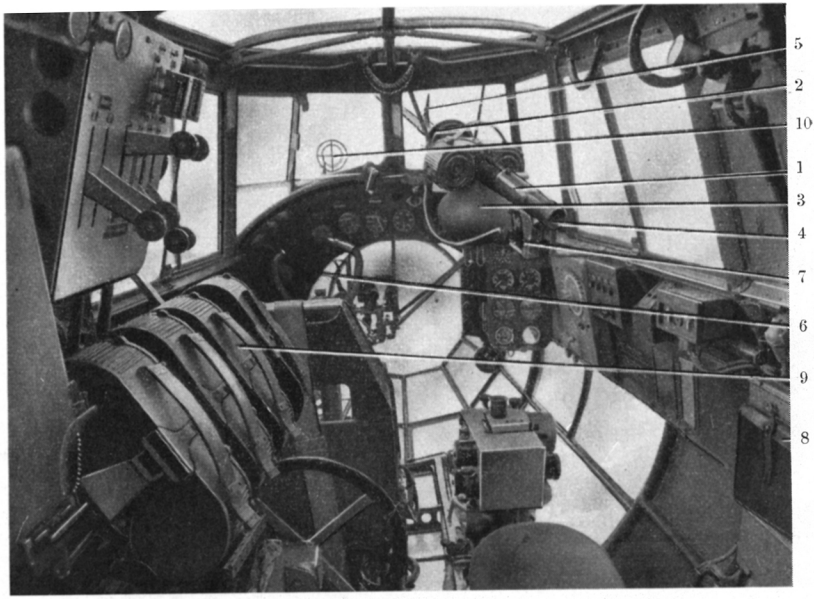


Abb. 2

Innenanſicht des A-Standes, MG 15 gezurrt.

1 MG 15
2 Faſſung mit MG-Lagerkugel 100 mm ϕ und Sperrbolzen
3 Hülſenfangball
4 Zurrkappe
5 Viſiereinrichtung 65
6 Schießhebel am Handrad
7 Abzugsſtück am MG 15
8 Bordtaſche 15 für Stand A
9 4 Doppeltrommeln 15 für Stand A
10 Mechaniſches Viſier für ſtarres Schießen vor dem Führerſitz.

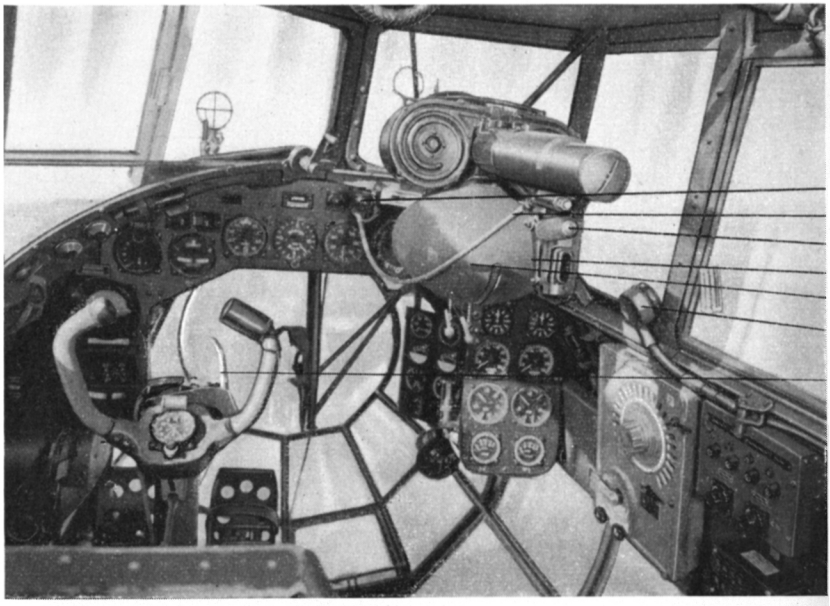


Abb. 3

Innenanſicht des A=Standes,
MG 15 für ſtarren waagerechten Schuß geraſtet.

1 Auslöſeknopf
2 Bowdenkabel zum Abzugsſtück
3 Abzugsſtück am MG 15
4 Druckknopf am Abzugsſtück
5 Hülſenfangball
6 Zurrkappe
7 Schießhebel am Handrad

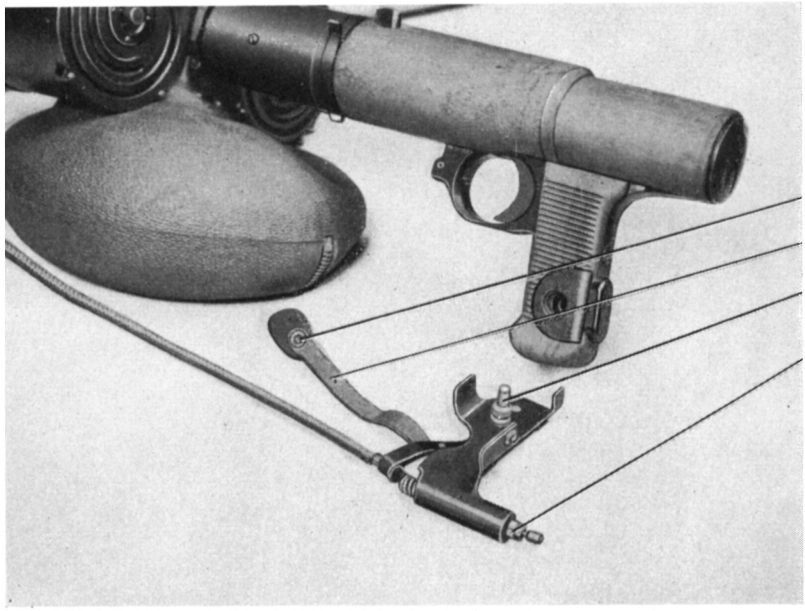


Abb. 4

Anbringen des Abzugsſtückes am halbſtarr gelagerten MG 15 im A-Stand.

1 Kegeliger Haltebolzen
2 Abzugsband
3 Druckknopf zum Befeſtigen des Abzugsbandes
4 Einſtellſchraube des Bowdenkabels

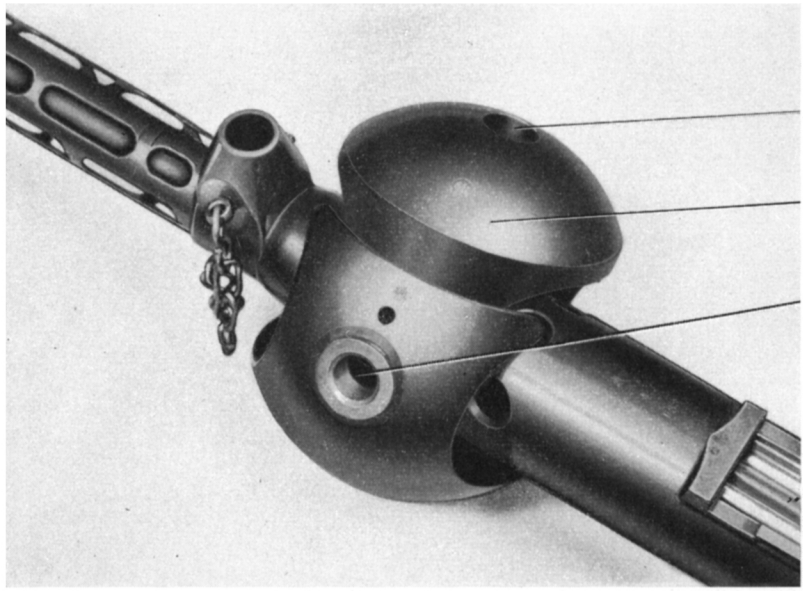


Abb. 5

Anbringen der MG-Lagerkugel 100 mm ϕ am MG 15.

1 Kugelſchalen
2 Bohrung für die Schildzapfen des MG 15
3 Bohrung für die Sperrbolzen der Kugelfaſſung

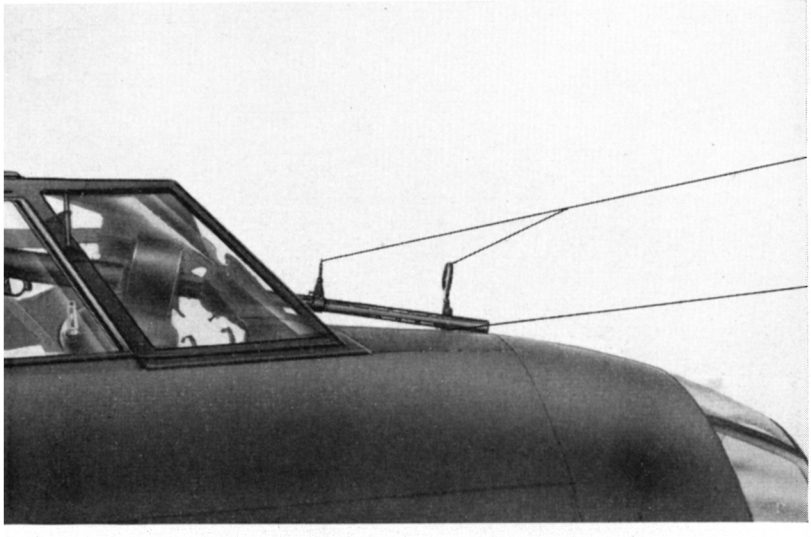


Abb. 6

Außenansicht des A=Standes mit tiefgerastetem MG 15.

1 Tiefrastbolzen
2 Visiereinrichtung

www. DEUTSCHE LUFTWAFFE .de
www. GERMAN LUFTWAFFE .com

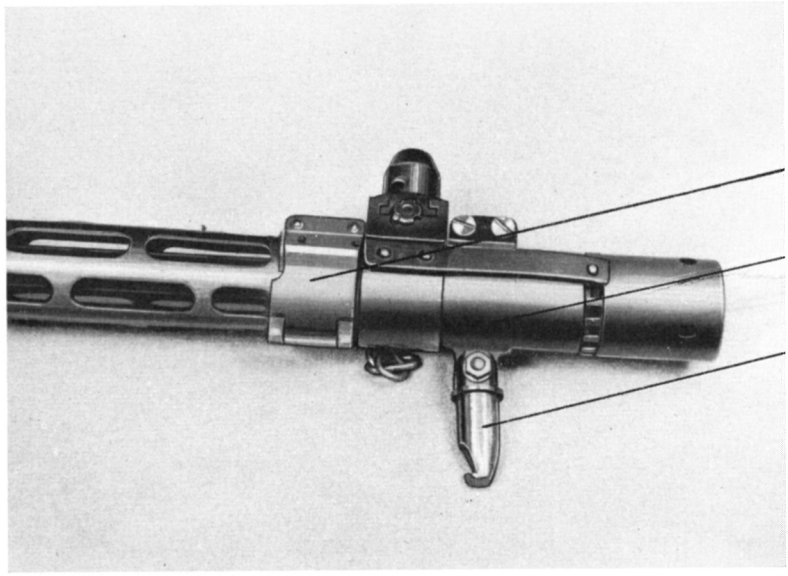


Abb. 7

Mantelſchellen des MG 15 im A-Stand für waagerechten und geneigten Schuß.

1 Mantelſchelle für waagerechten Schuß
2 Mantelſchelle für geneigten Schuß
3 Raſtbolzen für Tiefſchuß

Abb. 8

Innenanſicht des B-Standes mit MG 15.

1 Hülſenſchlauch
2 Viſiereinrichtung 65
3 Sperrbolzen für MG-Kugellagerung 140 mm ϕ
4 Zurrhebel, hochgeklappt
5 2 Doppeltrommeln 15 über der Einſtiegtür, feſtgeſchnallt
6 Bordtaſche 15 am hinteren Querſpant

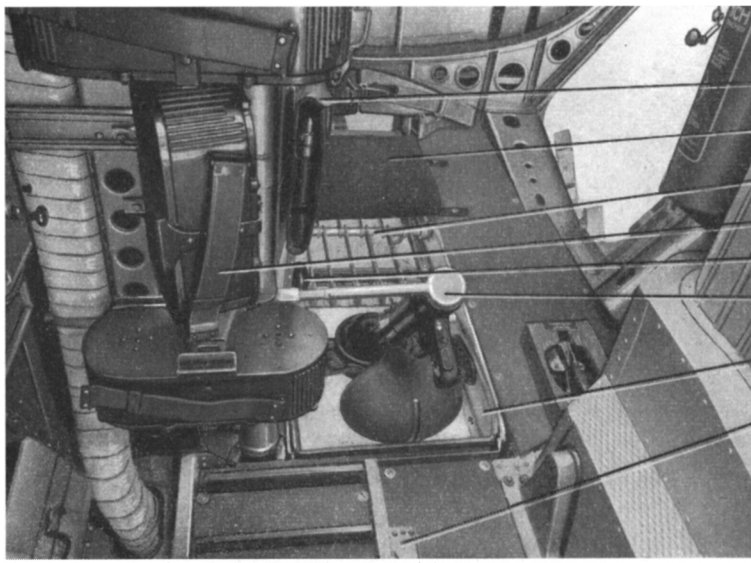


Abb. 9

C-Stand mit Fl Do 17, MG 15 gezurrt.

1 Fenſterlafette Fl Do 17
2 Trittroſt der Fl Do 17
3 Zurrkappe für das MG 15, Startſtellung
4 Sitzkiſſen auf dem Roſt der Fl Do 17, Startſtellung
5 5 Doppeltrommeln 15 für den C-Stand
6 Bordtaſche 15 für C-Stand
7 Bodenzurrknopf für das gefechtsbereite MG 15
8 Bedienungshandgriff der Fl Do 17

Abb. 10

C-Stand mit Fl Do 17 in Gefechtsstellung.

1 Roſt der Fl Do 17, hochgeklappt
2 Bordtaſche 15
3 5 Doppeltrommeln 15 für C-Stand
4 Rückenlehne des Beobachterſitzes, niedergelegt zur Bedienung der Fl Do 17
5 Hülſenfangball
6 MG-Lagerkugel, 140 mm ϕ

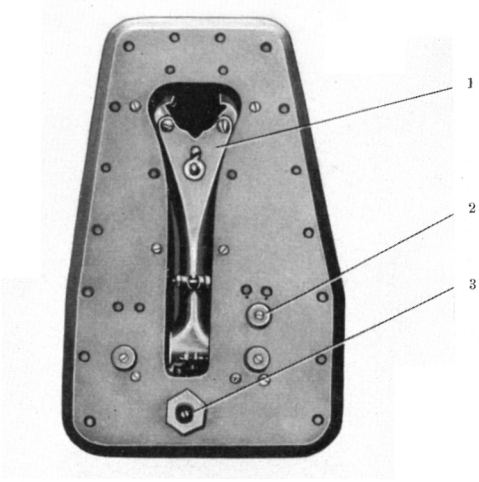


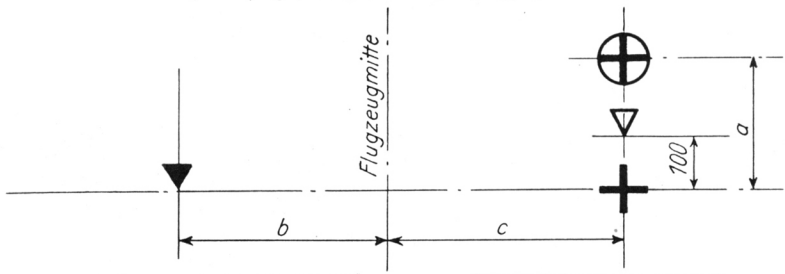
Abb. 11

Grundplatte zur ſtarren Raſtung des MG 15 im A-Stand.

1 Gabelſtütze
2 Juſtierſchrauben
3 Bohrung für Tiefſchußraſtbolzen

400 m Viſierſchuß

(Seitliche Juſtierung parallel zur Flugzeugmittelebene)



Flugzeug	b	c
Do 17 E	130	145
» » M	215	160
» » P	»	»

Scheibenabſtand in m	a in mm
50	190
100	320
200	440
400	0

Arbeitsfolge:

1. Flugzeug aufbocken.
2. In Längsrichtung und Querlage in Waage bringen.
3. Das ſtarr geraſtete MG 15 in Waage bringen.
4. Anſchießſcheibe einrichten
   (ſeitlich: durch Viſieren über die am Flugzeug aufgehängten Lote,
   in der Höhe: durch Durchviſieren durch den Lauf).
5. Anſchießen des MG auf Streukreis für Juſtierſchüſſe.
6. Flugzeugführerviſier auf »Viſierdreieck für ſtarres Viſier« richten.

Die Maße b und c ſind von dem zu juſtierenden Flugzeug zu entnehmen.

▼ Viſierdreieck für ſtarres Viſier

✚ Mündungswaagerechte

⊕ Streukreis für Juſtierſchüſſe

▽ Viſierdreieck für das Viſier 65

Abb. 12

Anſchießſcheibe für das halbſtarre MG 15.

Dezember 1940

Nur für den Dienſtgebrauch!

Deckblatt Nr. 1

zur L. Dv. 585/5

Do 17 M und P

Entwurf einer Bedienungsvorſchrift für die bewegliche Schußwaffe

(Ausgabe 8. 1. 39)

Zum Abſchnitt „Anfertigung von Anſchußſcheiben".

Da die bisherigen balliſtiſchen Unterlagen für die „Anfertigung von Anſchußſcheiben" gem. L.V.Bl. Nr. 36/40 Ziff. 1026 außer Kraft geſetzt wurden, iſt die o. a. L.Dv. gem. der aus den L.Dv. 4/7 Beiheft, L.Dv. 4/8 Beiheft und L.Dv. 4/g 10 zu erſehenden neuen Unterlagen — **handſchriftlich** — zu berichtigen.

© C 0004 316/41